

Jahrestage 2024

Vor 500 Jahren (1524)

23. Juni Beginn des Deutschen Bauernkrieges

Vor 200 Jahren (1824)

Der Unternehmer und utopische Frühsozialist Robert Owen gründet in Indiana (USA) die Kolonie „New Harmony“.

Vor 175 Jahren (1849)

- 28./29. Jan. Arbeiterkongress in Heidelberg mit Delegierten aus Baden, der Pfalz, Hessen und Württemberg beschließt die Vereinigung mit der Arbeiterverbrüderung in Leipzig.
3. Mai-23. Juli Reichsverfassungskampagne in Deutschland. Kämpfe um die Anerkennung der vom Paulskirchenparlament beschlossenen Reichsverfassung. Mit diesen Kämpfen endet die bürgerlich-demokratische Revolution in Deutschland.

Vor 150 Jahren (1874)

- 5./6. April Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei für Österreich in Neudörf.
13. Mai Emil Fuchs – Theologe und Gründungsmitglied der religiösen Sozialisten – geboren.
24. Mai Hermann Duncker (Historiker, KPD-Gründungsmitglied) geboren.
19. Okt. Mentona Moser (Schweizer Sozialistin, Sozialpolitikerin, Schriftstellerin) geboren.
2. Nov. Rudolf Breitscheid (SPD- und USPD-Politiker, Mitglied des Reichstages) geboren.
30. Nov. Winston Churchill geboren

Vor 125 Jahren (1899)

8. März Friedensdemonstration der internationalen Arbeiterbewegung in London.
25. Juni Gabriele Mucchi (Sozialist, Maler, Architekt) geboren.
- 24.-29. Sept. Der Parteitag der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs in Brünn verabschiedet das „Brünner Nationalitätenprogramm“. Es ist das erste spezielle Programm zur nationalen Frage.

Vor 100 Jahren (1924)

7. Jan. Ralph Miliband (belgisch-britischer, marxistischer Staatswissenschaftler) in Brüssel geboren.
21. Jan. W. I. Lenin verstorben.
22. Jan. Mit Ramsay MacDonald wird als erstmals ein Mitglied der Labour Party Premierminister Großbritanniens.
3. Febr. Edward P. Thompson (britischer Historiker und Friedensaktivist) in Oxford geboren.
21. Febr. Robert Mugabe (1887-2017 Präsident von Simbabwe) in Kutama geboren.
11. März Franco Basaglia (Psychiater und Kritiker der katastrophalen Zustände in den „Irrenanstalten“ Italiens) in Venedig geboren.
10. April Hugo Stinnes (deutscher Industrieller) gestorben.
28. April Kenneth Kaunda (1964-1991 Präsident von Sambia) geboren.

3. Juni Franz Kafka (Schriftsteller) in Kierling/Österreich verstorben.
22. Juni Das Institut für Sozialforschung in Frankfurt a. M. wird eingeweiht.
14.-16. Juli Erste Internationale Konferenz der Internationalen Roten Hilfe (IRH) in Moskau.
16. Juli Auf der Konferenz der Siegermächte in London wird der Dawes-Plan angenommen.
2. Aug. James Baldwin (US-amerikanischer Schriftsteller) in New York geboren.
2. Sept. Peter von Oertzen (Politikwissenschaftler, Sozialdemokrat, WASG-Mitglied 2005/2006) in Frankfurt a. Main geboren.
Okt./Nov. In Rio Grande do Sul (Brasilien) formiert sich eine revolutionäre Guerilla unter Luis Carlos Prestes und Miguel Costa.
15. Dez. Esther Bejarano (jüdische Überlebende des KZ Auschwitz, VVN-BdA, Internationales Auschwitz-Komitee) in Saarlouis geboren.

Vor 90 Jahren (1934)

28. Jan. Erklärung des Emigrationsvorstandes der SPD „Kampf und Ziel des revolutionären Sozialismus“ (Prager Manifest).
1. Febr. Die von der Gestapo verhaftete illegale KPD-Leitung um John Schehr wird ermordet. Das NS-Regime verbreitet die Legende, John Schehr und Genossen seien auf der Flucht erschossen worden.
12. Febr. Der Polizeieinsatz gegen den Versammlungsort der SDAPÖ in Linz löst einen Bürgerkrieg aus, der mit der Niederlage des Republikanischen Schutzbundes endet.
9. März Juri Gagarin (sowjetischer Kosmonaut, erster Mensch im All) geboren.
24. April Der „Volksgerichtshof“ als Instrument der NS-Terrorjustiz wird eingerichtet.
29.-31. Mai In Barmen konstituiert sich die Bekennende Kirche, die Widerstand gegen das NS-Regime leistet. Vorausgegangen war am 27.1. die Treueerklärung evangelischer Bischöfe nach einer Unterredung mit Hitler.
30. Juni-2. Juli Beim sogenannten „Röhmputsch“ wird ein Teil der SA-Führung liquidiert.
10. Juli Der Schriftsteller Erich Mühsam wird im KZ Sachsenhausen ermordet.
2. Aug. Nach dem Tod von Reichspräsident Hindenburg wird Adolf Hitler „Führer und Reichskanzler“ und lässt die Reichswehr auf sich vereidigen.
4.-7. Aug. Internationaler Frauenkongress gegen Faschismus und Krieg in Paris.
1. Dez. Der Vorsitzende der KPdSU in Leningrad Sergej Mironowitsch Kirow wird unter ungeklärten Umständen ermordet. Stalin nutzt den Mord für erste Schauprozesse.

Vor 80 Jahren (1944)

1. Jan. Gründung des Landesnationalrates Polens (Krajowa Rada Narodowa).
6. Juni Eröffnung der 2. Front in der Normandie durch Landung der Alliierten.
10. Juni Massaker der SS in der französischen Ortschaft Oradour.
20. Juli Attentat auf Hitler durch Oberst Claus Graf Schenk von Stauffenberg.
22. Juli "Lubliner Manifest" - Programm sozialökonomischer Umgestaltungen Polens.
23. Juli Befreiung des Vernichtungslagers Majdanek durch die Rote Armee (erstes befreites Konzentrations- und Vernichtungslager).
August Warschauer Aufstand.
18. Aug. Ermordung Ernst Thälmanns im KZ Buchenwald.
24. Aug. Rudolf Breitscheid kommt im KZ Buchenwald ums Leben. Der als Todesursache gemeldete alliierte Bombenangriff erfolgte jedoch erst vier Tage später.
29. Aug. Beginn des Slowakischen Nationalaufstandes.
9. Sept. Beginn des bewaffneten Volksaufstandes in Bulgarien
4. Nov. Befreiung Griechenlands von der deutschen faschistischen Okkupation.

Vor 75 Jahren (1949)

- 5.-8. Jan. Gründung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) in Moskau.
4. April Unterzeichnung des Nordatlantikpaktes (NATO) in Washington.
4. April Abdullah Öcalan (Gründungsmitglied und Führer der Kurdischen Arbeiterpartei) geboren.
5. April Erich Zeigner (Sozialdemokrat und Oberbürgermeister von Leipzig) gestorben.

- 20.-25. April Weltfriedenskongress in Paris. Für Teilnehmer, die keine Einreise erhielten, findet ein Parallelkongress in Prag statt. Präsident des Weltfriedensrates wird der Atomforscher und Nobelpreisträger F. Joliot Curie.
8. Mai Der Parlamentarische Rat verabschiedet das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, das am 23. Mai in Kraft tritt. Der Landtag Bayerns verweigerte am 20. Mai seine Zustimmung.
12. Mai Ende der Berlin-Blockade.
8. Juni Der Roman „1984“, in dem George Orwell die Zustände in einem künftigen totalen Überwachungsstaat schildert, erscheint.
2. Juli Georgi Dimitroff (Generalsekretär der KI, Ministerpräsident Bulgariens) verstorben.
7. Sept. In Bonn konstituiert sich der Deutsche Bundestag.
7. Okt. In Berlin konstituiert sich der Deutsche Volksrat zur Provisorischen Volkskammer der DDR.
13. Okt. Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).
28. Nov.-9. Dez. Weltkonferenz und Gründungskongress des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) in London.

Vor 70 Jahren (1954)

7. Jan. Bildung eines Ministeriums für Kultur in der DDR unter Johannes R. Becher.
- 25 März Erklärung der UdSSR über die Souveränität der DDR.
7. April Erklärung der Bundestagsparteien zur „Alleinvertretung aller Deutschen durch die Bundesrepublik“.
29. April Formulierung der „Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz“ durch China und Indien.
7. Mai Sieg der vietnamesischen Volksbefreiungsarmee über die französische Kolonialmacht bei Dien Bien Phu.
17. Mai Durch ein Urteil des Obersten Gerichtshofes der USA wird die Rassentrennung an den Schulen aufgehoben.
9. Juni Georg Dertinger (CDU), erster DDR-Außenminister, wird wegen „Verschwörung und Spionage“ vom Obersten Gericht der DDR zu einer hohen Zuchthausstrafe verurteilt.
27. Juni Sturz der demokratisch gewählten Regierung in Guatemala durch Söldnertruppen, die von den USA unterstützt werden.
27. Juni Inbetriebnahme des ersten Atomkraftwerkes der Welt in Obninsk bei Moskau.
4. Juli Die Bundesrepublik Deutschland wird in Bern Fußballweltmeister.
- 20./21. Juli Unterzeichnung des Indochinaabkommen in Genf.
28. Juli Hugo Chávez (Militär und Politiker, 1999-2013 Präsident von Venezuela) in Sabaneta geboren.
- 9.-31. Aug. Streik von 200.000 Metallarbeitern in Bayern um höhere Löhne.
- 19.-23. Okt. Abschluss der Pariser Verträge.
23. Nov. Beginn des Verbotsprozesses gegen die KPD.

Vor 65 Jahren (1959)

- 1./2. Jan. Sturz des Batista-Regimes in Kuba.
23. März. Uraufführung von Brechts „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo UI“ in Berlin.
26. März. Beschluss über die Bildung von Betrieben mit staatlicher Beteiligung (halbstaatliche Betriebe) in der DDR.
24. April. Die erste Bitterfelder Konferenz unter der Losung „Greif zur Feder, Kumpel“ soll ein neues Verhältnis der Künstler zu den Werktätigen und eine Hinwendung zu Themen des sozialistischen Aufbaus anregen.
11. Mai. Beginn der Genfer Außenministerkonferenz, an der erstmals beide deutsche Staaten an „Katzentischen“ teilnehmen dürfen. Die Konferenz tagt mit Unterbrechungen ohne Ergebnis bis zum 5. August.
12. Sept. Auf dem Gelände des ehemaligen Frauen-KZ Ravensbrück wird eine Nationale Mahn- und Gedenkstätte eingeweiht.
20. Nov. Die UNO-Vollversammlung in New York beschließt die „Erklärung der Rechte des Kindes“.
25. Nov. Die SPD beschließt das „Godesberger Programm“, in dem sie sich vom Marxismus löst.

2. Dez. Die Volkskammer der DDR beschließt die Einführung der zehnjährigen Schulpflicht und des polytechnischen Unterrichts.
- 18./19. Dez. Abkommen über den Bau der Erdölleitung „Freundschaft“ in Moskau zwischen der UdSSR, der DDR, Polen, Ungarn und der ČSR.

Vor 60 Jahren (1964)

16. Febr. Willy Brandt wird SPD-Vorsitzender.
27. Mai Jawaharlal Nehru (erster Ministerpräsident Indiens) gestorben.
1. Juni Gründung der Palästinensischen Befreiungsorganisation – PLO.
12. Juni Urteilsverkündung im Rivonia-Prozeß gegen Nelson Mandela und seine Kampfgefährten (Pretoria).
31. Juli Beginn der militärischen Provokation der USA im Golf von Tonking, die zur Eskalation des Vietnam-Krieges benutzt wurde.
- 7.-9. Sept. Im Ergebnis eines Symposiums in Wien zur Gründung der ersten Internationale wird die Internationale Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung (ITH) gebildet, die sich in den Folgejahren mit ihren Linzer Konferenzen zu einer West-Ost-Begegnungsstätte für Forscher zur Geschichte der Arbeiterbewegung entwickelt.
21. Sept. Otto Grotewohl (erster DDR-Ministerpräsident) in Berlin verstorben.
6. Okt. Amnestie für ca. 10.000 politische Häftlinge in der DDR, unter ihnen der erste DDR-Außenminister Georg Dertinger und der Philosoph Wolfgang Harich.
14. Okt. Plenum des ZK der KPdSU: Ablösung Nikita Chruschtschows und Wahl Leonid Brezhneps zum Generalsekretär.
15. Okt. Inbetriebnahme der Erdölleitung "Drushba".
27. Okt. Willi Bredel (Schriftsteller, Präsident der Deutschen Akademie der Künste) in Berlin verstorben.

Vor 50 Jahren (1974)

11. Febr. Alexander Scholschenizyn (Schriftsteller, Archipel Gulag) wird aus der Sowjetunion ausgewiesen.
2. April Georges Pompidou (1969-1974 Präsident Frankreichs) gestorben.
5. April Konstituierung des Bundes Sozialdemokratischer Parteien der EG.
20. April Richard Huelsenbeck (deutscher Schriftsteller und Mitbegründer des Dadaismus) in Muralto/Schweiz gestorben.
25. April Beginn der „Nelkenrevolution“ in Portugal.
23. Juli Sturz der Militärjunta in Griechenland.
11. Aug. Jan Tschichold (Typograf, Wortführer der Neuen Typografie) in Locarno/Schweiz verstorben.

Vor 40 Jahren (1984)

6. März Pastor Martin Niemöller (Bekennende Kirche) verstorben.
11. Juni Enrico Berlinguer (IKP), Vertreter des Eurokommunismus, verstorben.
31. Okt. Indira Gandhi, Ministerpräsidentin Indiens, wird ermordet.
4. Nov. In Nikaragua siegt Daniel Ortega von den linksgerichteten Sandinisten bei den Wahlen.
30. Nov. Abbau von Selbstschussanlagen an der DDR-Grenze.

Vor 30 Jahren (1994)

1. Jan. Beginn des Aufstands der zapatistischen Befreiungsbewegung EZLN in Mexiko.
10. März Der Bundestag streicht den § 175 (Strafbarkeit von Homosexualität) aus dem Strafgesetzbuch.
6. April Beginn des Bürgerkriegs in Ruanda.
14. April Bernt Engelmann (Schriftsteller) in München verstorben.
10. Mai Nelson Mandela wird als erster schwarzer Präsident Südafrikas vereidigt.

21. Mai Ralph Miliband (belgisch-britischer, marxistischer Staatswissenschaftler) in London verstorben.
26. Mai Der Bundestag verabschiedet nach längerer Diskussion eine Neufassung des umstrittenen § 218 (Schwangerschaftsabbruch).
29. Mai Der ehemalige Vorsitzende des Staatsrates der DDR Erich Honecker verstirbt in Chile.
17. Juni Debatte im Bundestag zum Abschlussbericht der Enquête-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur“. Die PDS legt ein eigenes kritisches Minderheitenvotum vor.
10. Nov. Stefan Heym (parteilos für die PDS) eröffnet als Alterspräsident den 13. Deutschen Bundestag. Die Fraktion der CDU/CSU verweigert Heym geschlossen den Respekt.
30. Nov.-7. Dez. Mit einem Hungerstreik protestieren führende Vertreter der PDS gegen den Steuerbescheid, der die PDS mit angeblich 67,5 Millionen DM aus dem Jahre 1990 belastet.
31. Dez. Die Berliner Treuhandanstalt beendet ihre Arbeit zur raschen Privatisierung volkseigener Betriebe in Ostdeutschland, bei der 2,3 Mio. Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verloren.

Vor 25 Jahren (1999)

1. Jan. In elf von 15 EU-Mitgliedstaaten tritt die europäische Währungsunion mit dem EURO als Buchgeld in Kraft.
2. Jan. Sebastian Haffner (Publizist) in Berlin verstorben.
11. März Oskar Lafontaine tritt als Finanzminister und SPD-Vorsitzender zurück und legt sein Bundestagsmandat nieder.
24. März Beginn der NATO-Luftangriffe auf Jugoslawien. Die Bundeswehr ist mit Tornado-Kampfflugzeugen beteiligt.
13. April Willi Stoph (langjähriger DDR-Ministerpräsident) in Berlin verstorben.
19. April Der Deutsche Bundestag zieht von Bonn nach Berlin und tagt erstmals im umgebauten Berliner Reichstagsgebäude.
4. Juli Zwei Schatzsucher finden die „Himmelscheibe von Nebra“.
13. Aug. Ignatz Bubis (Vorsitzender des Zentralrates der Juden in Deutschland) in Frankfurt a. M. verstorben.
25. Okt.-5. Nov. UN-Klimakonferenz in Bonn. Deutschland will eine Vorreiterrolle bei der Reduktion von Kohlendioxid-Emission übernehmen.
22. Nov. Ibrahim Böhme (Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei in der DDR und ihr Generalsekretär und zeitweiliger Vorsitzender) in Neustrelitz verstorben.
30. Nov. In der CDU-Finanzaffäre gesteht Helmut Kohl (Ehrevorsitzender der CDU) ein, Spenden in schwarze Kassen gelenkt zu haben.
30. Nov.-2. Dez. 50.000 Menschen demonstrieren gegen die Ministerkonferenz der Wirtschafts- und Handelsminister der WTO in Seattle. In der Öffentlichkeit werden die Proteste als Geburtsstunde der globalisierungskritischen Bewegung wahrgenommen.
1. Dez. Fritz Fischer (Historiker, löste mit seinen Forschungen zur deutschen Politik im 1. Weltkrieg die Fischer-Kontroverse aus) in Hamburg verstorben.
17. Dez. Nach langwierigen Verhandlungen verständigen sich die Vertreter Deutschlands, der USA und verschiedener Opfergruppen auf die Entschädigung der noch lebenden Zwangsarbeiter aus der NS-Zeit.

Vor 20 Jahren (2004)

1. Jan. In der Bundesrepublik tritt eine von Regierung und Opposition ausgehandelte Gesundheitsreform in Kraft.
11. März Terroristischer Anschlag auf Nahverkehr in Madrid.
3. April Massenproteste der Gewerkschaften und Sozialverbände gegen die Agenda-Politik der Bundesregierung in Berlin, Stuttgart und Köln.
1. Mai Die EU wird um zehn neue Mitglieder erweitert.
- 8./9. Mai In Rom wird unter maßgeblicher Mitwirkung der Linkspartei.PDS die Europäische Linke (EL) als Zusammenschluss von 15 europäischen Mitgliedsparteien gegründet. Inzwischen gehören ihr 25 Parteien an.
5. Juni Ronald Reagan (Schauspieler, US-Präsident) verstorben.
10. Juli Inge Meysel (Schauspielerin) verstorben.

26. Dez. Eine der größten Tsunami-Katastrophen der Geschichte fordert in Ostasien ca. 231.000 Menschenleben.

Vor 15 Jahren (2009)

1. Jan. Johannes Mario Simmel (österreichischer Schriftsteller) in Luzern verstorben.
29. Jan. Karl Gass (Regisseur, DEFA-Dokumentarfilmer) in Kleinmachnow verstorben.
3. März Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln bei Bauarbeiten zur Nord-Süd-Stadtbahn.
17. Juni Ralf Dahrendorf (deutsch-britischer Soziologe und Politiker) in Köln verstorben.
23. Juni Hanne Hiob (Schauspielerin, Brechtinterpretin) in München verstorben.
24. Aug. Der Deutsche Bundestag beschließt eine Änderung zum NS-Aufhebungsgesetz, wonach auch verurteilte sog. „Kriegsverräter“ ohne Einzelfallprüfung rehabilitiert sind. Diese überfällige Entscheidung war wesentlich durch parlamentarische Initiativen der Linksfraktion befördert worden.
4. Sept. Bei einem von der Bundeswehr angeforderten Luftangriff auf zwei Tanklastzüge in Kunduz (Afghanistan) sterben über 140 Menschen.
5. Dez. Alfred Hrdlicka (österreichischer Bildhauer) in Wien verstorben.

Vor 10 Jahren (2014)

- Jan./Febr. In Kiew spitzen sich die Konflikte zwischen Regierung und Opposition zu. Die gewaltsamen Auseinandersetzungen häufen sich. Die Demonstranten fordern die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens mit der EU und den Rücktritt des Präsidenten.
22. Febr. Das ukrainische Parlament erklärt den Präsidenten für abgesetzt.
11. März Das Parlament der Autonomen Republik der Krim erklärt seine Unabhängigkeit von der Ukraine. Darauf folgt die Annexion der Krim durch Russland.
25. Mai Wojciech Jaruzelski (General, langjähriger Verteidigungsminister, Ministerpräsident, 1985-1989 Staatsratsvorsitzender der Volksrepublik Polen) gestorben
5. Dez. Bodo Ramelow wird zum Ministerpräsidenten des Landes Thüringen gewählt. Er ist der erste Politiker der LINKEN in dieser Funktion.

Vor 5 Jahren (2019)

2. Juni Der Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke (CDU) wird von einem Rechtsextremisten ermordet.
21. Sept. Siegmund Jähn – 1978 der erste Deutsche im All – verstorben.
9. Okt. Bewaffneter Anschlag auf die Synagoge in Halle (Saale) durch einen Rechtsextremisten.
19. Okt. Erhard Eppler (SPD-Politiker) verstorben.
29. Dez. Manfred Stolpe (SPD-Politiker, 1990-2002 Ministerpräsident des Landes Brandenburg) verstorben.